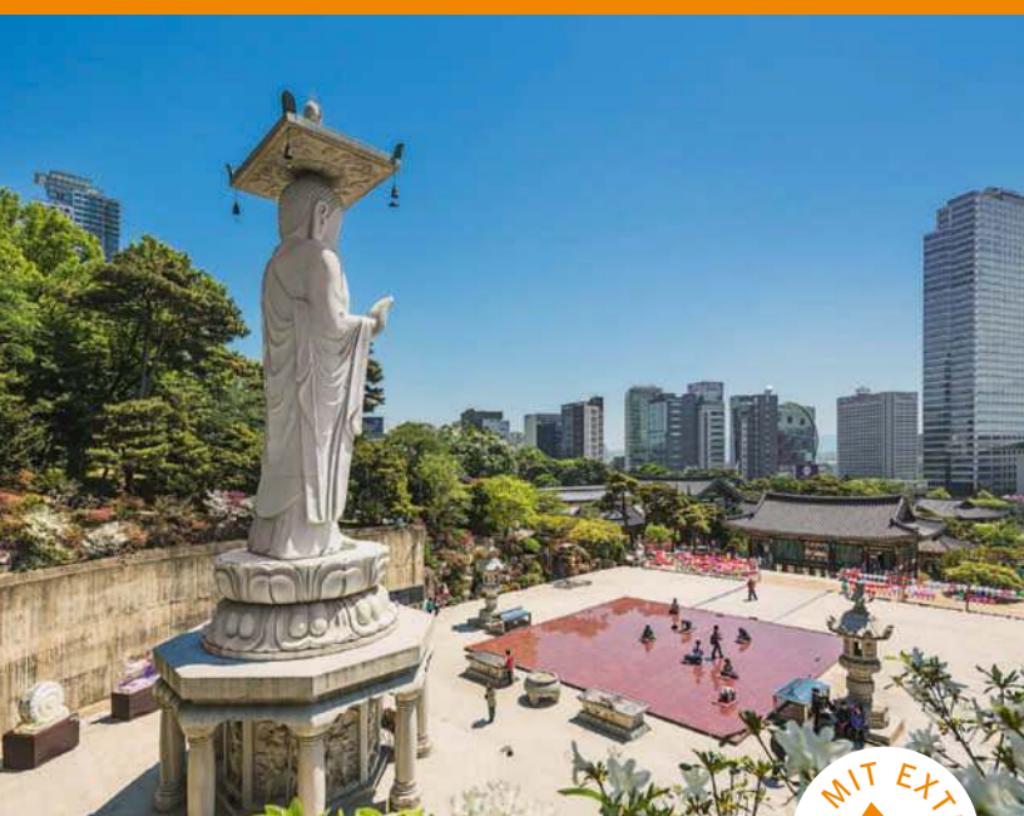


MERIAN *live!*

SEOUL



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**



SEOUL

Peter Messingfeld ist ein ausgewiesener Fan und Freund der Stadt. Seit 2004 hat er Seoul mehrfach intensiv bereist und bereits einen Kulturführer über die koreanische Megametropole verfasst.

Marcus Pfeiffer ist Journalist, Betriebswirt und Weltentdecker. Ein halbes Jahr lang hat er in Seoul gelebt und gearbeitet. Ihn fasziniert die Dynamik der Stadt.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 240 € €€€ ab 120 €
€€ ab 60 € € bis 60 €

Preise für ein Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 28 € €€€ ab 18 €
€€ ab 8 € € bis 8 €



INHALT

Willkommen in Seoul

4

MERIAN TopTen	
★ Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten	6
MERIAN TopTen 360°	
Hier finden Sie sich schnell zurecht	8
MERIAN Tipps	
★ Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ...	16

Zu Gast in Seoul

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	28
Einkaufen	36
Am Abend	44
Familientipps	50

◀ Der Bongeunsa-Tempel (► MERIAN TopTen, S. 57) ist das religiöse Zentrum des Zen-Buddhismus in Korea.

Unterwegs in Seoul

54

Sehenswertes	56
Vom Bongeunsa-Tempel und dem Gyeongbokgung-Palast über den N Seoul Tower bis zum Sungnyemun-Tor	
Museen und Galerien	80
Vom House of Cartoons über Horim- und Koreanisches Nationalmuseum bis zum Seoul Museum of Art	

Spaziergänge und Ausflüge

88

Spaziergänge	
Entlang des Flusses Cheonggyecheon	90
Vom Deoksugung zum Blauen Haus	92
Galeriestraße Pyeongchang-dong	94
Nationalpark Bukhansan	95
Ausflüge	
Hafenstadt Incheon	96
Wochenendparadies Jeju	98
Sperrgebiet DMZ	100
Olympiastadt Pyeongchang	102

Wissenswertes über Seoul

106

Auf einen Blick	108
Geschichte	110
Sprachführer Koreanisch	112
Reisepraktisches von A–Z	114
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Seoul und Umgebung	Klappe vorne
U-Bahn-Plan	Klappe hinten
Gyeongbokgung-Palast	69
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Seoul

Erleben Sie eine Stadt des stetigen Wandels, in der die Zukunft schon Gegenwart ist, die Vergangenheit aber nicht in Vergessenheit gerät.

Es ist sechs Uhr morgens, die 54-jährige Eun Hye Kim joggt noch schnell auf den 260 Meter hohen Berg Nam-san, um danach fit in ihren langen Arbeitstag zu starten. Einige Stunden später und einige Kilometer entfernt hat sich eine Gruppe von Rentnern versammelt, um den 160 Meter hohen Berg Bonghwasan zu erklimmen. Hier wird nicht gejoggt, aber das Tempo ist deutlich höher, als man es von Senioren erwarten würde. Der Aufstieg durch den Schatten spendenden Wald dient der Gesundheit, oben angekommen kann man sich der Muße hingeben. Einige genießen das traditionelle schachähnliche Brettspiel Janggi, andere meditieren in einem

Tempel oder lassen lediglich den Blick über die Stadt schweifen. Tief unten glitzert der Fluss Han-gang, der Seoul von Ost nach West durchquert. Nur Blätterrauschen und Vogelgezwitscher unterbrechen die Stille. Den Lärm der 24-Stunden-Metropole kann man hier oben nicht wahrnehmen. Die Stadt ist durchzogen von diesen Oasen der Ruhe, die einen Gegenpol zu dem geschäftigen und immer in Eile befindlichen Alltagsleben bieten. Dies ist nur einer der zahlreichen Gegensätze, mit der die auf engstem Raum erbaute 11-Millionen-Kapitale verblüfft. Seoul, die unbekannte Seele Asiens, hält viele weitere Überraschungen

► Traditioneller Fächertanz auf dem Naminsa-Platz in Insa-dong (► S. 40).

bereit, die eine Entdeckungsreise zu einem lohnenswerten Erlebnis werden lassen. Westlicher Standard und Komfort zu erschwinglichen Preisen, exotisches Flair, geschäftige Märkte, unzählige historische Kulturschätze und ein buntes Nachtleben machen diese Stadt für den Besucher zu einem einmaligen Abenteuer.

Sicher in der Millionenmetropole

Beim Blick auf die Landkarte wird klar, dass die Grenze zu Nordkorea nur ungefähr 45 Kilometer entfernt ist. Im täglichen Leben spielt dies allerdings keine Rolle. Im Gegenteil: Im Stadtbild sind nur in der Nähe von Botschaften und dem »Blauen Haus«, dem Regierungssitz, Polizisten zu entdecken. Mehr ist auch nicht nötig: Denn Seoul ist die wahrscheinlich sicherste Millionenmetropole weltweit. Hier muss man nicht ständig um seine Brieftasche fürchten oder um seine Kamera bangen. Auffallend ist auch die Sauberkeit. Als Tourist kann man sich ganz gelassen und entspannt dieser abenteuerlichen Stadt hingeben.

Die teilweise über 600 Jahre alten Königspaläste entführen in eine ferne und fremde Zeit, nur einige Schritte weiter begeistert aktuellste Technik. Moderne Museen bieten Kunst aller Stilrichtungen auf Weltklassenniveau, und die Theaterlandschaft braucht keinen Vergleich mit anderen Metropolen zu scheuen. Der Besuch einer Aufführung mit traditionellen darstellenden Künsten ist ein Highlight jedes Seoul-Besuchs. Spätestens seit dem »Gangnam Style« ist auch die

koreanische Popmusik bei uns ein Begriff. Hier kann man die Stars und Sternchen der sogenannten Hallyu-Welle live erleben – wie jeden Abend auf den zahlreichen Bühnen vor den großen Modekaufhäusern des Dongdaemun-Marktes.

Neue Eindrücke hinter jeder Ecke

Für den Urlaubsgast ist Seoul nicht nur die Summe seiner vielen Hundert Sehenswürdigkeiten, Museen, Galerien, Theater und Parks. Eigentlich ist die ganze Stadt eine einzige Sehenswürdigkeit. Insbesondere in dem ursprünglichen Stadtkern, früher von einer 18,6 Kilometer langen Mauer umgeben, ist der Geist vergangener Zeiten noch immer spürbar. Hinter jeder Ecke, in jeder Gasse gibt es etwas Neues zu entdecken. Nicht nur das Auge wird dabei mit neuen Eindrücken gefüttert, auch die Ohren bekommen unbekannte Töne und fremde Klänge zu hören, und die Nase wird durch die unzähligen Garküchen mit einem Potpourri exotischer Gerüche verwöhnt. All dies verbindet sich zu einer lang anhaltenden Erinnerung.

Ein Erlebnis ganz besonderer Art sind die zahlreichen Märkte. Hier kann man sich ruhig auch in die schmalen, kaum erkennbaren Gassen und Durchgänge trauen. Teilweise fühlt man sich bereits nach wenigen Schritten um 100 Jahre in der Zeit zurückversetzt. Überhaupt ist das Leben in Seoul durch den Gegensatz zwischen der weiterhin gelebten, überwiegend konfuzianischen Tradition und hochmoderner Technik geprägt. In der Stadt vergeht kein Tag, an dem man nicht etwas Neues oder Überraschendes erlebt.



7

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Seoul nicht entgehen lassen.

Der unmittelbare Kontrast zwischen Jahrhundertealter Tradition und modernster Technik, zwischen waghalsiger Architektur und historischen Gebäuden macht einen bedeutenden Reiz dieser Stadt aus. Falls Sie es nicht schaffen, alle TopTen zu besuchen, sollten Sie sich nicht grämen. Sie werden trotzdem so viel erleben, dass Sie wochenlang von Ihren Abenteuern berichten

können. Und es gilt: Wer einmal in Seoul war, kommt meist wieder.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Namsaemun-Markt

Seit über 600 Jahren ist es einer der wichtigsten Umschlagplätze für Produkte des täglichen Lebens (► S. 41).

2 Bongeunsa-Tempel

Der buddhistische Tempel liegt mitten im Zentrum (► S. 57).

3 Bukchon-Hanok-Dorf

Das Stadtviertel zeigt rund 300 historische Gebäude und Residenzen (► S. 58).

4 Bukhansan-Nationalpark

Das beliebte Ausflugsziel liegt teilweise noch im Stadtgebiet (► S. 58, 95).

5 Cheonggyecheon

Der renaturierte Fluss führt als Grüngürtel quer durchs Herz des alten Seoul (► S. 60, 90).

6 Gangnam

Das angesagte Stadtviertel wurde durch den Rapper Psy weltweit bekannt (► S. 45, 66).

7 Gyeongbokgung-Palast

Der ehemals wichtigste Regierungssitz der Joseon-Dynastie ist heute weitgehend restauriert (► S. 68).

8 N Seoul Tower

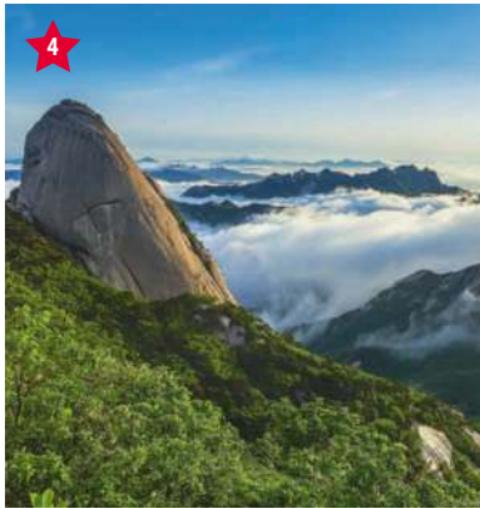
Vom Fernsehturm öffnet sich mitten in der Stadt ein eindrucks- voller Rundblick (► S. 75).

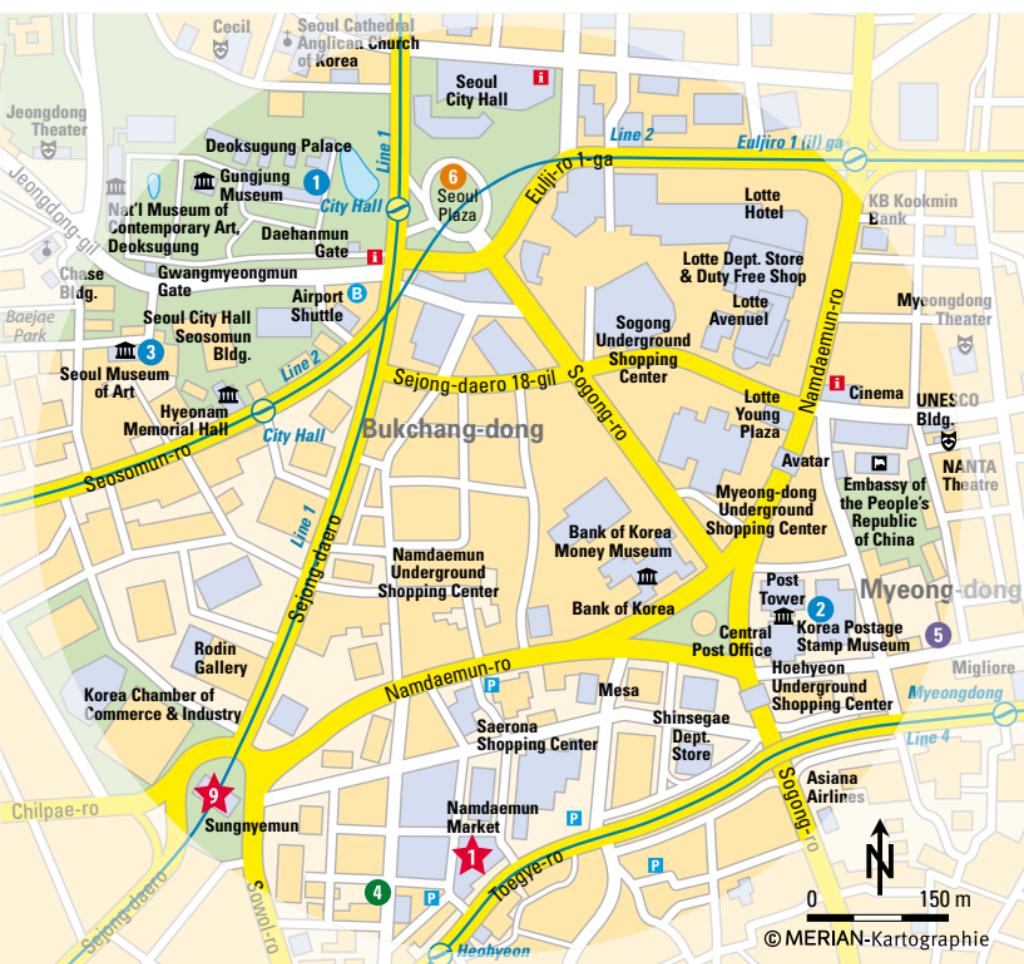
9 Sungnyemun-Tor

Das südliche Stadttor von 1395 wurde nach einem Brand originalgetreu rekonstruiert (► S. 77).

10 DMZ

Hautnah erleben, wie sich Nord- und Südkorea an der demilitarisierten Zone begegnen (► S. 100).





360° Namdaemun-Markt, Sungnyemun-Tor

MERIAN TopTen

1 Namdaemun-Markt

Ein wichtiger Umschlagplatz für Waren aller Art: Als Tourist kann man das koreanische Leben hier hautnah erleben (► S. 41).
21, Namdaemunsijang 4-gil

9 Sungnyemun-Tor

Über 600 Jahre alter Nationalschatz Nummer eins. Nach einem Brand 2008 wurde das Tor originalgetreu restauriert (► S. 77).
40, Sejong-daero

SEHENSWERTES

1 Deoksugung-Palast

Der zentral gelegene Königspalast enthält die ersten im westlichen Stil erbauten Gebäude in Korea (► S. 64).
99, Sejong-daero

2 Korea Postage Stamp Museum

Die auffällige und moderne Architektur der Hauptpost weist einem den Weg zu diesem kleinen, aber feinen Museum (► S. 83).
70, Sogong-ro



9

Seoul Museum of Art (SeMA)

3 Neben der Dauerausstellung mit koreanischen Künstlern finden hier auch regelmäßig Sonderausstellungen weltbekannter Meister statt (► S. 86).

61, Deoksugung-gil

ESSEN UND TRINKEN

Eunho

4 Prämierte Suppen in schlichter Atmosphäre – ideal für eine kleine Verschnaufpause (► S. 32).
28-4, Namdaemun Market 4-gil

EINKAUFEN

Myeong-dong

Koreas Mode-Mekka! Modern, laut, exklusiv und luxuriös, doch ab 17 Uhr wird es hier eng (► S. 41).

Myeong-dong

AKTIVITÄTEN

City Hall Plaza

Zentraler, fast jedes Wochenende benutzter Veranstaltungsort, der direkt vor dem neuen futuristischen Rathaus liegt (► S. 92).
110, Sejong-daero



Auf dem Platz vor dem Eingang zum Deoksugung-Palast (► S. 64) findet regelmäßig eine Nachinszenierung des zeremoniellen Wachwechsels der Palastwachen statt.



Zu Gast in Seoul

Jeden Tag ein Abenteuer erleben – ohne auf Komfort zu verzichten. Seoul bietet für jede Altersklasse ein umfangreiches Angebot aus Tradition und Moderne, Kunst und Kultur, Parks und Architektur.

The Shilla Seoul

G 5

Leading Hotel of the World • Eine der besten Adressen Seouls: Hier übernachten Wirtschaftsführer, Stars und Spitzenpolitiker. Die Ausstattung vereint fernöstliche und westliche Trends, womit das Haus auch zu einer ersten Adresse zeitgenössischen Lifestyles wird. Zum Shilla gehören ein Einkaufszentrum, ein Spa sowie ein Indoor-Golfzentrum.

Jung-gu • 249, Dongho-ro • U-Bahn: Dongguk Univ. (Linie 3), Ausgang 5 • Tel. 22 33 31 31 • www.shilla.net/seoul • 464 Zimmer • €€€€

HOTELS €€€**I.T.W Hotel**

südl. E 6

Im Global Village • Im Itaewon-Viertel treffen Sie auf Menschen aus aller Herren Länder. Mittendrin liegt das I.T.W Hotel. 300 m sind es bis zum U-Bahnhof Itaewon. Drumherum die charakteristischen Läden, Restaurants und Streetfood-Stände. Yongsan-gu • 11, Usadan-ro 14-gil • U-Bahn: Itaewon (Linie 6), Ausgang 6 • Tel. 79 66 6100 • www.itwhotel.com • 70 Zimmer • €€€

JW Marriott Dongdaemun

G 2

Ökologischer Vorreiter • Dieses JW Marriott wurde als erstes Hotel in Seoul mit dem LEED Zertifikat ausgezeichnet. Es steht für »Leadership in Energy and Environmental Design« und ist ein Zertifizierungssystem für ökologisches Bauen. Das Hotel – im Shoppingquartier Dongdaemun in Sichtweite des mehr als 600 Jahre alten Osttores gelegen – schneidet dementsprechend in den Bereichen Nachhaltigkeit, Wasser- und Energieeffizienz, Material und Design besonders vorbildlich ab.

Jongno-gu • 279, Cheonggyecheon-ro • U-Bahn: Dongdaemun (Linie 1, 4), Ausgang 9 • Tel. 2276 30 00 • www.marriott.com/hotels/travel/seldp-jw-marriott-dongdaemun-square-seoul • 155 Zimmer • €€€

JW Marriott Seoul ► Klappe vorne, d 4

City-Hotel • Zentral am Expressbus-Terminal nahe des Hangang-Flusses befindet sich das JW Marriott. Die Gäste schätzen vor allem die direkte U-Bahnbindung, mit der sich sämtliche Innenstadtziele schnell erreichen lassen. Gelobt werden auch das Frühstücksbuffet, die Executive-Etage und die Sportangebote. Seocho-gu • 176, Sinbanpo-ro • U-Bahn: Express Bus Terminal (Linie 3, 7, 9), Ausgang 7 • Tel. 62 82 62 62 • www.marriott.de/hotels/travel/seljw-jw-marriott-hotel-seoul • 497 Zimmer • ⚡ • €€€

Lotte World ► Klappe vorne, östl. f 4

Superlatives Haus mit Freizeitpark • Das Fünf-Sterne-Businesshotel liegt nicht nur nahe der Innenstadt, sondern auch direkt am riesigen Indoor-Freizeitpark Lotte World (► S. 52). Alle Räume bieten Aussicht auf den See Seokchon in Jamsil. Mit Spa, Pool, Indoor-Golf und einer 2,5 km langen Joggingbahn in der Nähe. Songpa-gu • Jamsil • 240, Olympic-ro • U-Bahn: Jamsil (Linie 2, 8), Ausgang 3 • Tel. 4 11 77 77 • www.lottehotel.com/world/en • 469 Zimmer • €€€

The Classic 500 Pentaz Hotel

► Klappe vorne, f 3

Businesshotel mit Prestige • Hier setzt man auf Premium, in Qualität und Service. Selbst die hell gehaltenen De-luxe-Zimmer haben eine Größe von 51 m². Holz und mo-

derne Formen dominieren die Suiten. Das Haus liegt aber etwas außerhalb im Südosten.

Gwanjin-gu • 92, Neungdong-ro • U-Bahn: Konkuk Univ. (Linie 2, 7), Ausgang 3 • Tel. 22 18 50 00 • www.theclassic500.com • 447 Zimmer • €€€

HOTELS €€

AMASS Hotel Insadong

Seoul

 D1

Mit Dachterrasse • Das AMASS liegt mitten im Palastviertel. Der Jongmyo-Schrein und der Changgyeonggung-Palast sind eine Viertelstunde zu Fuß entfernt. Im Haus gibt es eine Filiale eines 100 Jahre alten koreanischen Traditionsrückens. Die Dachterrasse bietet besonders nachts einen schönen Blick auf den N Seoul Tower. Jongno-gu • 11, Yulgok-ro 10-gil • U-Bahn: Anguk (Linie 3), Ausgang 4 • Tel. 2777 12 71 • www.amasshotel.com • 30 Zimmer • €€

Hotel Icon

 D1

Im kulturellen Zentrum • Die Päleste von Insa-dong (Gyeongbokgung, Unhyeongung) und das Bukchon-Hanok-Dorf sind nur fünf Gehminuten vom Hotel Icon entfernt. Auch der Markt Namdaemun und die Einkaufsstraßen von Myeongdong liegen in Laufweite. Die Zimmer sind hell, einfach und mit einem Flachbildschirm ausgestattet. Von der auf dem Dach im neunten Stock gelegenen Cafeteria können Sie den Sonnenuntergang über der Innenstadt erleben.

Jongno-gu • 20, Samil-daero 32ga-gil • U-Bahn: Anguk (Linie 3), Ausgang 4 • Tel. 7 66 34 38 • www.hotelicon.co.kr/eng/main.php • 40 Zimmer • €€

Hotel The-Ore

 Klappe vorne, a 2

Im Universitätsviertel • Wenn sie das studentische Treiben rund um die Hongik University erleben möchten, sind Sie im Hotel The-Ore richtig. Es liegt mittendrin in diesem Bezirk. Die U-Bahnstation Hongik University ist nur wenige Minuten zu Fuß entfernt.

Mapo-gu • 351-29, Seogyo-dong • U-Bahn: Hongik University (Linie 2), Ausgang 1 • Tel. 3 32 23 33 • www.theore.com • 50 Zimmer • €€



Stilvolle Eleganz im Lotte World Hotel (► S. 24). Das Haus beherbergt einen riesigen Indoor-Unterhaltungskomplex.

Ibis Ambassador Seoul

Myeongdong

 C4

Ausgangspunkt fürs Sightseeing • Direkt im Einkaufsbezirk Myeongdong, umgeben von großen Einkaufszentren, Restaurants, Nachtclubs und Cafés, liegt das Hotel. Die Räume sind in warmen Tönen gehalten. Probieren



Familientipps

Für Kinder haben die Koreaner ein offenes Herz. Weil sich der koreanische Nachwuchs am Wochenende vom Lernen erholen soll, gibt es in der Stadt zahlreiche Familienparks.

◀ Mit so wenig zufrieden, doch der riesige Freizeitpark Lotte World (► S. 52) lässt Kinderherzen höher schlagen.

Children's Grand Park

► Klappe vorne, f3

Der 530 000 m² große Park ist Picknickwiese, Zoo und Vergnügungspark zugleich. Ein Sprung unter die Fontänen des Musikbrunnens erfrischt besonders an heißen Tagen. Im Zoo können Tiger, Elefanten und exotische Vögel beobachtet werden. Auf dem Wasserspielplatz, im Adventure Land oder in der Achterbahn gibt es jede Menge Action.

Gwangjin-gu • 216, Neungdong-ro • U-Bahn: Children's Grand Park (Linie 7), Ausgang 1 • www.childrenpark.or.kr • tgl. 5–22, Zoo 5–17 Uhr • Eintritt frei

Everland

► Klappe vorne, südöstl. f5

Der erste Vergnügungspark Koreas liegt ca. 30 km vom Zentrum Seouls entfernt. Mit seinen großen Parkanlagen und den Fahrgeschäften mutet er wie die Disneyland-Resorts an, allerdings etwas kleiner. Der Indoor-Spaziergang mit 13 Attraktionen ist ein Kurs für jedes Wetter. Dazu zählen das fast realistisch anmutende K-Pop-Konzert eines computergesteuerten Hologramms, ein Autoscooter oder die Safari World mit echten Löwen und Tigern. Im rotierenden Haus können Sie jegliche Orientierung verlieren. Es gibt auch Zoo-, Spuk-, Kinder- und Familienspaziergänge.

Gyeonggi-do • 199, Everland-ro • Bus 5002 ab Gangnam Station, Ausgang 10, Bus 5700 ab Jamsil Station, Ausgang 6 • www.everland.com • tgl. 10–22 (Sommer), 10–20 Uhr (Winter) • Eintritt 54 000 Won, Kinder 43 000 Won, ab 16 Uhr vergünstigte Tickets

Fahrradfahren am

Hangang-Fluss

► Klappe vorne, a3

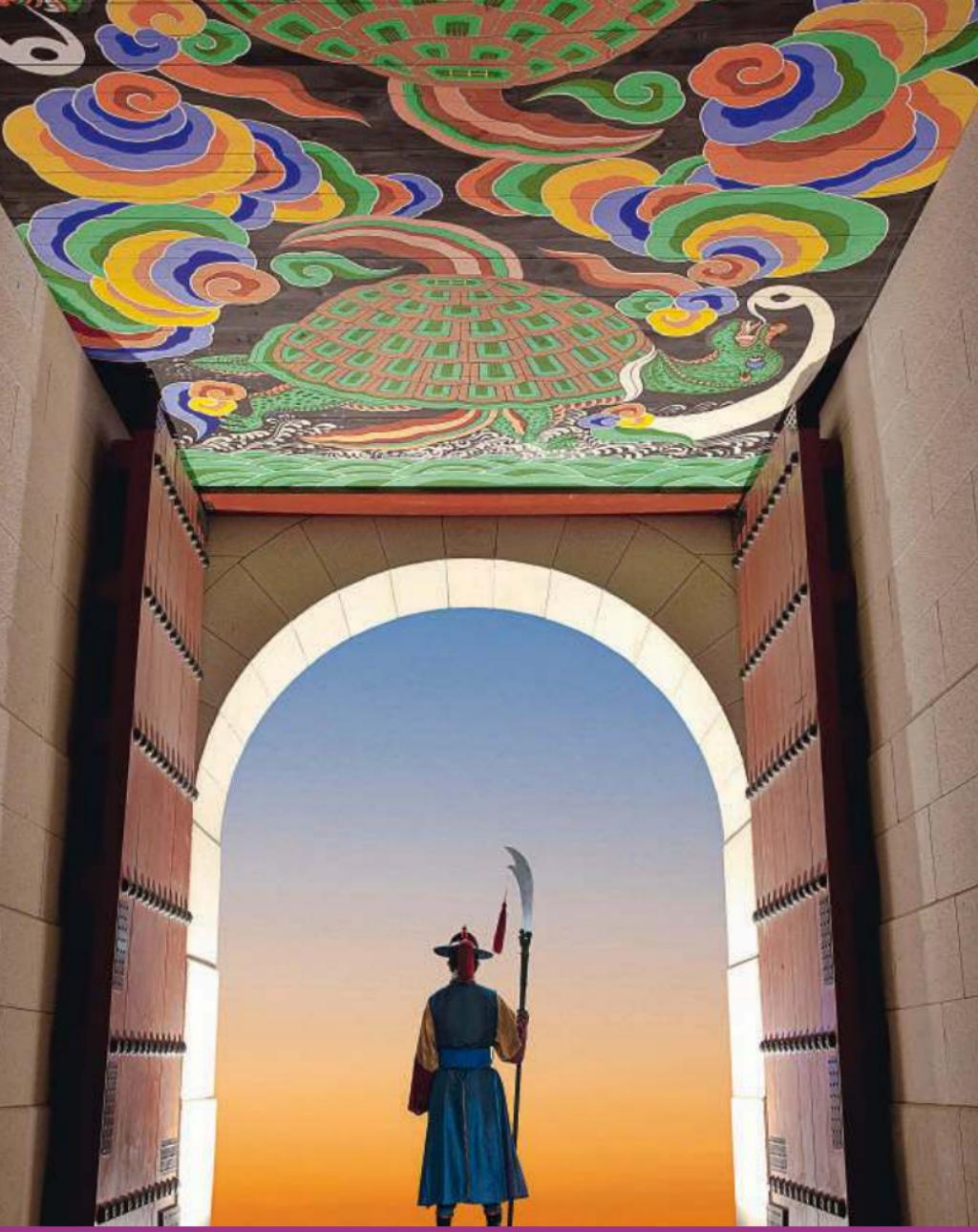
Die umweltfreundlichste und sportlichste Art, die Stadt zu erfahren, ist sicherlich eine Tour mit dem Drahtesel. Beide Uferseiten des Hangang-Flusses sind zu großen Fahrrad- und Spazierwegen ausgebaut worden. Sie erstrecken sich fast entlang des gesamten Stadtgebiets von Yanghwa bis nach Gwangnaru. Über 80 km beträgt ihre Gesamtlänge – auf beiden Uferseiten also jeweils 40 km.

Zu empfehlen ist die Route von Yeouido zur Olympicdaero-gil Road. Dabei passieren Sie nicht nur viele Flussbrücken über den Hangang, die eine ideale Möglichkeit zum Wechsel der Flussseite sind. Sie haben auch einen wunderbaren Blick auf das Panorama von Seoul. Unterwegs können Sie sich in einem der zahlreichen Convenience Stores erfrischen. Die Gesamtlänge der Strecke beträgt 25 km. Für eine Rundfahrt benötigen Sie etwa vier bis fünf Stunden. Fahrradfahrt von Yeouido zur Olympicdaero-gil • Abfahrtspunkt: Yeouido-Hangang-Park • U-Bahn: Yeouinaru (Linie 5), Ausgang 3 • Fahrradleihstationen gibt es entlang des Flusses, z.B. in Banpo, Jamsi, Ttukseom oder Yeauido, 9 Uhr bis Sonnenuntergang, im Sommer bis 20 Uhr, Mietkosten ab 3000 Won/Person, Tagesmiete 15 000 Won

Korean Folk Village

► Klappe vorne, südl. f5

Die einstündige Fahrt nach Suwon lohnt sich: Inmitten einer grünen Anlage können Sie nachempfinden, wie Koreaner in der späten Joseon-Dynastie gelebt haben. Schausteller erwecken die ganze Szenerie zum Leben, als traditionelle Handwerker



Sehenswertes

Die Symbiose aus Vergangenheit und Gegenwart bildet in Seoul den Rahmen für ein Kaleidoskop überaus spannender, abwechslungsreicher und unverwechselbarer Entdeckungen.

◀ Früher schützten die Palastwächter am Gwanghwamun-Tor (► S. 67) den König, heute begrüßen sie die Besucher.

Hier ein Königspalast, dort ein Markt, ein Tempel, ein Königsgrab, etwas Shopping und etwas Kultur – wer die Metropole im Schnelldurchgang abhakt, hat die »Seele Asiens« (»Seoul – the Soul of Asia«) nicht wirklich erlebt. Man braucht Muße, um die meist hektische Millionenstadt wirklich zu entdecken.

Die Königspaläste mit ihrer teilweise über 600-jährigen Geschichte gehören zu den eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten. Während Seoul fast überall den Eindruck einer engen, kompakten Stadt erweckt, bieten die Paläste unerwartete Weite mit viel Platz. Auch die rund 1500 kleinen und größeren Parkanlagen zaubern grüne Kontraste in das Häusermeer. Noch mehr Grün bieten die Bergwälder und Gebirgslandschaften am Rand von Seoul, die zum Bergwandern und Felsklettern einladen.

Vielfältige Architektur

Bis vor wenigen Jahren noch als Geheimtipp gehandelt, ist das historische Wohnviertel Bukchon heute fest in der Hand einheimischer und ausländischer Besucher. Zu einem neuen Geheimtipp hat sich die Garosugil-Straße entwickelt. Hier kann man erleben, wie ein neuer Hotspot entsteht. Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht ein neues Geschäft oder Restaurant eröffnet.

Erdwall-Festungen sind die typischen Beispiele früher Bautätigkeit im Gebiet Seouls, und die gut erhaltene Jeonggotgyo-Brücke aus dem 15. Jh. zeigt die bereits damals hoch entwickelte Baukunst. Gegen Ende des

19. Jh. wurde die über 500 Jahre vorherrschende einstöckige Holzbauweise langsam durch den Einsatz von Stein abgelöst. Frühe westliche, noch erhaltene Gebäude sind z. B. die Jeongdong-Kirche, die Myeongdong-Kathedrale oder das Seokjojeon im Deoksugung-Palast.

Mit einem verstärkten Wirtschaftswachstum ab den frühen 1960er-Jahren nahm auch die Bautätigkeit stark zu. Es folgten immer höhere Geschäftshäuser, die heute die Skyline Seouls bestimmen. Die ebenfalls reichlich entstandenen Betonchaos-Bausünden aus der Zeit nach dem Ende des Koreakriegs verschwinden immer mehr aus dem Stadtbild. Beeindruckendes Beispiel ist die Freilegung des Flusses Cheonggyecheon. Mit dem ausgedehnten Liniennetz der U-Bahn lassen sich fast alle Ziele bequem und schnell erreichen. Mit der T-Money-Card ist die Nutzung besonders einfach und preiswert.

SEHENSWERTES

★ Bongeunsa-Tempel (봉은사)

► Klappe vorne, e 4

Historisch hochinteressant und ungewöhnlich inmitten des hochmodernen Stadtteils Samseong-dong, nördlich des COEX-Zentrums gelegen, ist der Tempel eine heilige Oase der Ruhe und Wallfahrtsort vor allem für Laienbuddhisten. Viele Kunstschatze machen Bongeunsa zu einem beliebten Kulturzentrum. Vom hinteren Teil des stark ansteigenden Tempelgeländes bietet sich ein fotogener Fernblick über die Tempeldächer hinweg auf Teile des geschäftigen Gangnam-gu.

Yeon-hoe, seinerzeit der höchstrangige Mönch der Silla-Periode, gründete den Tempel 794. Während des

ausfindig gemacht. Seine Maße betragen 2 m in der Höhe, 2 m in der Breite und 1,6 km in der Länge. Rund 30 000 Soldaten könnten ihn bei einer Invasion pro Stunde durchqueren. Nordkorea hat den Bau des Tunnels heftig bestritten und bis heute nicht zugegeben. Sie können den Tunnel bis wenige Meter vor der Demarkationslinie erkunden und sich selbst ein Bild davon machen, ob die Sprengungen nun aus nördlicher oder südlicher Richtung vorangetrieben wurden.

INFORMATIONEN

DMZ Tours

Individueller DMZ-Besuch mit Abholung am Hotel.

Tel. 27 57 10 09 • www.dmtours.com • Preise 40 000–135 000 Won

Koridoor

Offizielle DMZ-Reise mit der United Service Organization, einer gemeinnützigen US-Organisation. Abfahrt ab Camp Kim, USO-Office.

251, Hangang-daero, Yongsan-gu • U-Bahn: Samgakji (Linie 4, 6), Ausgang 10 • Tel. 27 94 25 70 • www.koridoor.co.kr • Preis 40 000–100 000 Won

Seoul City Tour

DMZ-Touren mit unterschiedlicher Länge ab Hotel.

Tel. 27 74 33 45 (Englisch) • www.seoulcitytour.net • Preis je nach Angebotsumfang 40 000–145 000 Won

Olympiastadt Pyeongchang

Charakteristik: Wintersport- und Naturerlebnisse im Taebaek-Gebirge **Anreise:** Etwas mehr als zwei Std. Fahrtzeit im Reisebus vom Dong Seoul Bus Terminal nach Jangpyeong (Erwachsenenpreis: 11 600 Won), nach Hoenggye (Erwachsenenpreis: 14 500 Won) oder Jinbu (Erwachsenenpreis: 13 100 Won) **Dauer:** Mindestens 1–2 Tage **Einkehrtipp:** Traditionelle koreanische Küche im Restaurant Migayeon, 108, Gipung-ro, Pyeongchang-gun, Gangwon-do, Tel. 03 33 35 88 05, www.migayeon.co.kr/en/, tgl. 9–20 Uhr €€ **Auskunft:** Offizielle Touristinformation von Pyeongchang, 210-2, Hari, Pyeongchang-eup, Pyeongchang-gun, Gangwon-do, Tel. 03 33 30 20 00, <http://entour.pc.go.krnet>

Fast zehn Jahre lang mussten die Koreaner warten – dann war es endlich so weit: Im Juli 2011 setzte sich Südkorea im dritten Anlauf mit seiner Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Winterspiele 2018 durch.

Während die deutsche Konkurrenz aus München und Garmisch-Partenkirchen enttäuscht von der Abstimmung in Durban (Südafrika)

nach Hause fliegen musste, war die Freude in der Region rund um Pyeongchang, dem Austragungsort der 23. Olympischen Winterspiele 2018, riesengroß.

Mit der Ausrichtung der Winterspiele erlebt die früher eher abgelegene Region einen wirtschaftlichen Aufschwung und entwickelt sich zu einer der wichtigsten Wintersport-hochburgen Asiens. Das Alpin-Ski-

Zentrum in Yongpyong ist bereits seit 1998 regelmäßig Austragungsort von Weltcup-Starts. Für die Olympischen Spiele wurden eigens weitere Wintersportstätten in der Region errichtet. Alle Sportstätten befinden sich in einem Umkreis von 30 km und sind innerhalb einer halben Stunde zu erreichen.

Pyeongchang liegt etwa 200 km östlich von Seoul mitten im Taebaek-Gebirge, dem größten Gebirgszug der südkoreanischen Halbinsel, das sowohl stattliche Hügel mit stabilen Kiefern als auch alpines Gelände bietet. Von Dezember bis März sind die Temperaturen hier ideal für den Wintersport: Sie liegen im Schnitt bei zwei Grad unter null.

Eines der beliebtesten Skiresorts ist der **Phoenix Snow Park**, der Austragungsplatz der Snowboard-Wettbewerbe während der Winterspiele.

Die 17 Hänge des Gebietes laden zum Wintersportvergnügen. Doch wer nicht Ski oder Snowboard fahren möchte, kann im **Phoenix Blue Canyon** entspannen. Das Erlebnisschwimmbad verfügt über Saunen, Wellenbad, Wasserrutschen, einen Kinder- und Außenbereich – ein Schwimmspaß für die ganze Familie. In **Yongpyong**, dem Schauplatz der olympischen Alpinwettbewerbe, lockt vom Spätherbst bis in den Frühling hinein die weiße Pracht: Von Mitte November bis April fällt genug Schnee, um die Pisten durchgehend geöffnet zu lassen. Wer nicht im Winter vorbeikommt, kann wunderbar wandern, mit der Seilbahn zum Gipfel des Balwangsan-Berges fahren und die Aussicht genießen, Spaß auf der Sommerrodelbahn haben oder auf dem Golfplatz sein Handicap verbessern.

Im Skiresort von Yongpyong (► S. 103) finden 2018 die olympischen Alpinwettbewerbe statt – aber auch im Sommer lockt ein gut ausgebautes Freizeitangebot.

